

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Vertriebsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhände zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Kadobitz.

Hauptredaktion: Georg Köhler, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla  
Postfachkonto: Leipzig 20148. Druck und Verlag: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 186.

Nummer 18 Fernruf: 231 Sonntag, den 9. Februar 1936 D. N. L. 364 35. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 8. Februar 1936.

### Wiedersehensfeier des ehemaligen sächsischen Trains

Am 23. und 24. Mai 1936 findet in Dresden eine Wiedersehensfeier ehemaliger Angehöriger des sächsischen Trains statt. Es werden hierzu nicht nur die ehemaligen aktiven Trainskameraden erwartet sondern besonders auch Kameraden, die aktiv bei anderen Truppenteilen dienten, während des Krieges aber bei einer vom Train aufgestellten Formation Dienst leisteten; es sind dies: Fuhrpark-, Trains- und Sondereinheiten, Feldküchen, Bräutertains, Feldlazarette, Sanitätskompanien, Pferdepost, Pferdepostreiter usw. Es soll hierbei allen Kameraden Gelegenheit gegeben werden, die im Frieden und im Krieg geschlossene Kameradschaft zu erneuern. Nähere Auskunft erteilt: Arthur Meinert, Dresden-N. 19, Köpferstraße 9/1.

### Das Teichgebiet bei Jocketa zum Naturschutzgebiet erklärt

Vom Kreishauptmann in Jocketa wird bekanntgegeben: Das Tal der Trieb vom Köhler Eisenhammer bis zur Einmündung der Trieb in die Wehse Elster ist mit seinen Ufergehängen und dem von der Trieb umflossenen Eisenberg als eines der romantischsten Täler und als eine der schönsten Gegenden des Vogtlandes überhaupt zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Das widromantische, tief eingeschnittene Tal und seine nähere Umgebung, unter vor allem der mächtige waldbewachsene Eisenberg und die Porandwiese auf dem linken Ufer und der sogenannte Voreien-Felsen auf dem rechten Ufer sind derart bemerkenswert, daß sie in jeder Hinsicht erhalten bleiben und mit ihrem unvergleichlichen landschaftlichen Reiz der Nachwelt möglichst unverändert überliefert werden. — Es wird erwartet, daß die naturliebende Bevölkerung des Vogtlandes und die fremden Besucher der Behörden bei der Erhaltung dieser reizvollen Stätte tatkräftig zur Seite stehen.

### Auch Sachsens Gärtner in Chemnitz

Der Landeshauptmann wird auch den sächsischen Gärtnern wichtige Richtlinien für ihre Arbeit geben. Der Garten- und Weinbauwirtschaftsverband Sachsen hält am Dienstag, 11. Februar, 17 Uhr, im Marmorpalast eine große öffentliche Versammlung ab, in der sein Vorsitzender Horst über die Notwendigkeit der Marktregelung im Gartenbau und Geschäftsführer Knapp über die besonderen Maßnahmen der Marktregelung in der sächsischen Gartenbauwirtschaft sprechen werden. Die Veranstaltung wird von der sächsischen Gärtnerkammer sehr stark besucht werden.

### Dresden. Gefährliche Hypothekendiebstahl

Die Kriminalpolizei warnt vor dem dreifundig Jahre alten ehemaligen Hausmaler Johann Baptist Bornheim aus Köln; er reist in Deutschland umher und betreibt mit gefälschten Hypothekendokumenten. In seinem jeweiligen Aufenthaltsort lüßt er in Tageszeitungen Geld gegen hohe Vergütung. Den Geldgebern bietet er als Sicherheit einen Hypothekendruck an, der aber eine viel höhere Summe lautet, als sie Bornheim sucht; er trat mit Erfolg in mehreren Städten, zuletzt in Chemnitz, auf. In jedem Fall war der Hypothekendruck gefälscht. In seiner Begleitung befindet sich die siebenunddreißig Jahre alte geschiedene Elisabeth Hedwig Anna Roach geb. Berlewitz aus Spandau. Bei erneutem Auftreten des Baures bittet das Kriminalamt um sofortige Benachrichtigung des nächsten Polizeibeamten.

### Leipzig. 550 Jahre Schneider-Innung

Am Sonnabend und Sonntag feiert die hiesige, am 23. Mai 1386 gegründete Schneider-Innung ihre 550-Jahrfeier, die mit einem „Festlichen Jungstabend“ im Zoo beginnt. Der von der Jubiläumsfeier hierher gekommene Reichsinnungsmeister Schaller wird zu den Lehrlingen, Gesellen und Meistern sprechen.

### Leipzig. Ein kleines Menschenleben vernichtet

In einem Haus der Scheudiger Straße in Leipzig stürzte die dreieinhalb Jahre alte Irene Sachse in der Küche rücklings in eine zum Abkühlen aufgestellte Schüssel mit heißem Seifenwasser; das kleine Mädchen erlitt so schwere Verbrennungen, daß es im Krankenhaus starb.

### Marienberg. Kraftwagen zweimal überfahren

— niemand verletzt. Auf der Straße nach Großrückerwalde schleuderte infolge der Blätter der Wagen eines Einwohners aus Großrückerwalde und stürzte eine steile Böschung hinab, wobei er sich zweimal überschlug. Der Wagen landete, nachdem er einen Gartenzaun durchbrochen hatte, auf dem Komposthaufen einer Gärtnerei. Die beiden Insassen kamen mit dem Schrecken davon, trotzdem der Wagen schwer beschädigt worden war.

### Leipzig. 80 Mal gestohlen!

Der in Hoff Lindenbrecher Georg Wilhelm aus Harmannsgrün konnte bisher zu etwa achtzig hauptsächlich schweren Diebstählen überführt werden, die er im Bereich der Amtsgerichtsbezirke und deren Umgebungen ausgeführt hatte.

Bad Schandau. In das Getriebe geraten. In der Spuhlmühle in Mittelndorf geriet der vierundfünfzig Jahre alte Arbeiter Bruno Hölzl in das Getriebe; ihm wurden beide Arme gebrochen, außerdem erlitt er einen Rippenbruch, eine Lungen- und eine Stirnverletzung sowie einen Nervenschlag.

Bauhen. Dedengewölbe stürzt ein. Nach Beendigung von Ausbesserungsarbeiten am Dedengewölbe der Gaststube im „Goldenen Baum“ stürzte ein großer Teil der Decke herab. Die Gastwirtin Frau Gassan wurde von den Steinmassen verschüttet und erlitt schwere Brustverletzungen. Das Gasthaus gehört zu den Bauten des ehemaligen Franziskanerklosters und besteht seit dem Jahr 1600.

Chemnitz. Achtetaufzue Kinder! Der kleine Sohn des Schlossers Dulegisch fuhr in der Küche den Kinderwagen mit dem ein Viertel Jahr alten Töchterchen umher und stieß dabei an einen Topf mit kochendem Wasser, der auf dem Herd stand. Der Topf fiel um und das Wasser ergoß sich auf das im Wagen liegende Kind und brachte diesem schwere Verbrennungen bei. Das Kind starb im Krankenhaus.

Waldheim. Vom Felsen gestürzt. In Ehrenberg stürzte der siebenjährige Schüler Heinz Hübsch von einem mehrere Meter hohen Felsen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er am Tag nach dem Unfall starb.

Leipzig. W. H. W. Spende der Lichtspielhäuser. Von den hiesigen Lichtspielhäusern wurden bisher 22.000 Freikarten für die vom W. H. W. betreuten Volksgenossen zur Verfügung gestellt; auch für die letzten zwei Monate des W. H. W. ist die entsprechende Anzahl Freikarten in Aussicht gestellt worden. Dieser Einsatz der Lichtspielhäuser für die leibliche Betreuung der notleidenden Volksgenossen verdient volle Anerkennung und sei anderen Kulturstätten zur Nachahmung empfohlen.

Chemnitz. Opfer des Berufes. Nachts verunglückte auf dem Bahnhof Hübnersdorf der dreifundig Jahre alte Rangierarbeiter Willi Fider so schwer, daß er nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb. Fider hatte eine Jugenschlußlaterne angezündet und verunmütlich nicht rechtzeitig bemerkt, daß die Schlußgruppe zurückgedrängt wurde; er wurde umgeworfen und überfahren.

Chemnitz. Auf dem Heimweg ums Leben gekommen. In Niedersiebnitz gingen drei dreizehn Jahre alte Schulmädchen auf dem Heimweg von der Schule nebeneinander die Dresdner Straße entlang. Als sie plötzlich einige Meter hinter sich einen Perionenkraftwagen bemerkten, liefen sie auseinander, und zwar zwei Mädchen nach links und eines nach rechts. Das nach rechts laufende Mädchen wurde vom Kraftwagen erfasst und etwa dreißig Meter mitgeschleift; es erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot. Der Kraftwagen, der sehr schnell gefahren sein soll, fauchte eine zwei Meter hohe Böschung hinab und blieb dort hängen.

Rillingenthal. Noch gut davongekommen. Am Straßenübergang Zwota wurde von einem Rohgüterzug ein Perionenkraftwagen überfahren. Der Übergang war ordnungsmäßig gesichert, auch gab der Zug die vorgeschriebenen Pfeif- und Läutesignale. Der Kraftwagenführer Kästner aus Eibenstock wurde am Kopf leicht verletzt.

Plauen. Kraftwagentrafik verunglückt — eine Tote. Der schwere Unfall einer mit sieben Personen besetzten Kraftwagentrafik auf der Straße Rodewisch-Bahnhof Eich, der sich am Sonntagmorgen ereignete, forderte ein Todesopfer; die sechzehn Jahre alte Stepperin Elsa Buchholz aus Rodewisch starb jetzt im Krankenhaus.

### Heber eine Million Blumen

auf der Reichsgartenschau in Dresden

Am 24. April öffnet die „Reichsgartenschau Dresden 1936“, die erste Reichsausstellung des deutschen Gartenbaues nach der nationalen Erhebung, ihre Pforten. Als Veranstaltung zeichnen der Reichsnährstand und die Stadt Dresden.

In ihren Umfassen ist die gewaltige Ausstellung bereits fertiggestellt; das rund 400.000 Quadratmeter große Gelände wurde herausgeschnitten aus der herrlichen Parklandschaft des Großen Gartens, dessen uralte Baumbestände und weite Rasenflächen den natürlichen Rahmen für das Ausstellungsgelände bilden. Es wurden 300.000 Frühjahrsblumen, 500.000 Sommerblumen, 200.000 Blütenstauden, 130.000 Blumenwiebeln und Knollengewächse sowie 20.000 Blütensträucher und Kompositionen gepflanzt, 3000 Meter Wasserleitung und 4500 Meter elektrisches Kabel verlegt. Neben den Vorarbeiten für die umfassenden Hallenschauen, an denen der Reichsnährstand mit einer grundlegenden Dauerausstellung beteiligt ist, werden jetzt vor allem die baulichen Arbeiten im Gelände erledigt. Immer deutlicher bildet sich das verlockende Gesamtbild dieser großartigen Reichsgartenschau heraus, die mit ihren Sommergärten, Blütenmeeren, Pavillons, Brücken und Wasserfontänen, ihren eindrucksvollen Hallenschauen usw. das Ziel jedes Natur- und Gartenfreundes sein wird.

## Erweiterte Geltungsdauer für Sonntagsruckschlafarten

in sächsische Winterportorte

Die Reichsbahndirektion Dresden teilt mit: Zur Erleichterung des Winterports werden bis Ende März die nach folgenden Bahnhöfen ausliegenden Sonntagsruckschlafarten mit erweiterter Geltungsdauer ausgegeben: Altenberg (Erzg.), Bärenstein (Bez. Chemnitz), Blauenthal, Carlsfeld, Eibenstock, Erbsach (Bagl.), Frauenstein, Geising, Gottscheuba, Großschönau (Sach.), Hermsdorf-Rehefeld, Holzhausen, Jägersgrün, Jöhstadt, Johannsgerstebach, Klingenthal, Sondersdorf, Ripsdorf, Oberweißenthal, Oschin, Rauenstein (Sach.), Marienberg (Sach.), Muldenberg, Neuhäusen (Sach.), Neutirch (Sach.), Ost- und West-Oberrittersgrün, Radiumbad Brambach, Rautentrans, Reichenhain, Sanda, Schönberg (bei Bad Brambach), Schöneck (Wogl.) und Sohland.

Die Karten gelten zur Hin- und Rückfahrt an den Sonnabenden schon von 0,00 Uhr an, die Rückfahrt am Montag braucht nicht bis spätestens 12 Uhr sondern bis spätestens 24 Uhr angetreten werden.

## Sachsens Fleisch- und Brotversorgung

Die dichte Verbraucherschaft Sachsens, die in der Kreishauptmannschaft Chemnitz sogar 500 Köpfe je Quadratkilometer beträgt, stellt eine geordnete Vieh- und Fleischversorgung vor besondere Aufgaben. Welche Art diese sind, welche Schwierigkeiten überwunden werden müssen und wie die Aufgaben für die Zukunft aussehen, darüber wird in der großen öffentlichen Versammlung des Schlachtviehverwertungsvorstandes Sachsens am Dienstag, 11. Februar, auf dem Landeshauptmannsamt in Chemnitz Aufschluß gegeben werden.

Erste Voraussetzung für den wirtschaftlichen Wiederaufbau unseres Vaterlandes ist eine geordnete Brotversorgung, deren Durchführung Aufgabe der Getreidewirtschaftsverbände ist. Welche Bedeutung die Marktordnung der Getreidewirtschaft für unsere sächsische Versorgung hat und welche Maßnahmen sie zu verwirklichen, wird die auf dem Landeshauptmannsamt am 12. Februar stattfindende öffentliche Versammlung des Getreidewirtschaftsverbandes Sachsen zeigen. Es sprechen in dieser der Geschäftsführer Eipelbauer über die sächsische Getreide- und Futtermittelwirtschaft, der Vorsitzende der Wirtschaftlichen Vereinigung der Roggen- und Weizenmüller, Rudolf Weber aus Braunsdorf, über „Zweieinhalb Jahre Aufbauarbeit in der Mühlenwirtschaft“ und Dr. Arthur Bauer aus Zwönitz über „Der Verteiler als Treuhänder für die Warenbewegung“.



**Februar** 17 15  
**Eintopffonntag**  
**ein Ehrentag der Nation**  
Wir sind der Überzeugung, daß dieser Tag ein Ehrentag der deutschen Nation ist und daß der, der sich davon drückt, ein charakteristischer Schädling ist an unserem Volke.  
Adolf Hitler